zelne Angaben zeigen, dass die von Paulus benutzte Vorlage nicht gar lange vor ihm entstanden ist. Abgesehen von den der mittelalterlichen Entstellung durchgängig sich zuneigenden Namensformen wie *Isernia*, *Bergamum* u. a. m.[1]) begegnen die neuen Namen neben den alten bei *Ticinum* = *Papia* und *Forum Cornelii* = *Imolas*, ferner die neuen Namen allein bei denjenigen Orten, die in römischer Zeit nicht oder doch ohne Stadtrecht gewesen sind[2]): *Cassianum* (Cassano) — *Furcona* (Civita di Bagno) — *Pescara* (Pescara, Stadt und Fluss) — *Saona* (Savona). In Beziehung auf diese ist die Chronographie von Wichtigkeit als das älteste Zeugniss ihrer städtischen Entwickelung.

In anderer Beziehung von Interesse sind die etymologischen und quasihistorischen Nachrichten, die Paulus dem Provinzialkatalog in ziemlich ausgedehntem Umfang eingefügt hat. Es wird zweckmässig sein, sie hier übersichtlich zusammenzustellen, mit Hinzufügung der Quelle, so weit dies möglich ist:

Bamb. zu 2, 22 (Arch. 9, 689): *dixerunt antiqui, ut rector istarum insularum* (wird hier bezogen auf Sardinien und Corsica) *fuisset Eolus et inde fuerunt dicte Eoliae, et ut novit bene de ventis, rustici nominabant eum esse regem ventorum.*	Isidor 14, 6, 36: . . *Aeoliae insulae Siciliae appellatae ab Aeolo . . . . quem poetae finxeruntregemfuisse ventorum.*
2, 16 *Alpes Cottiae a Cottio rege, qui Neronis tempore fuit, appellatae sunt.*	Victor epit. 5 (oben S. 73).
18 *Alpes Appenninae dictae sunt a Punicis, hoc est Hannibale et eius exercitu, qui per easdem Romam tendentes transitum habuerunt.*	Isid. 14, 3, 13: *Apenninus mons appellatur quasi Alpes Poenicae, quia Hannibal veniens ad Italiam easdem Alpes aperuit.*
21 *Apulia a perditione nomi-*	

nium hat es nie gegeben; was Paulus über sie sagt, gehört in die etymologische Masse.

1) Zum Theil gehören freilich diese Abwandelungen bereits dem sinkenden Alterthume an. Bemerkenswerth ist in der Hinsicht der apulische Ort *Aceruntia;* neben dieser inschriftlich und sonst belegten Form der guten Zeit steht *Acerentini* in einer paestaner Inschrift (Henzen 5184) des dritten Jahrh., *Agerentia* oder vielmehr *Acerentia* bei Paulus 2, 21 und die heutige Schreibung Acerenza. Vgl. C. I. L. IX p. 47.

2) Von dem *monasterium Bobium* und den oben erörterten Namen *mons Ferronianus* und *Montembellium* sehe ich ab; sie stehen ohne Zweifel nur in der Reihe, weil sie entweder Paulus persönlich besonders interessirten oder später in der Erzählung wiederkehren.